

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1922-06-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bern, 10. VI. 22

Lieber! Ein Brief liegt angefangen.
Ich wollte darin aneinander setzen,
welchen einem Weg er weiter nimmt.
Ich konnte es noch nicht ganz erfassen.
Es befriedigt mich noch nicht ganz. Aber
ich bin voller Hoffnung, dass ich es noch
aufs ganze erweisen werde. Ich berichte
Ihnen darüber bald. Da der Einführung
beigefügt ist ein kleines Kapitel, das zwischen
"Fabrik" und "Die Wölfe" eingeschoben werden
soll. Erst wollte ich "Das Schwert" beilegen
(ich bin nicht gekommen, den Frieden zu bringen,
sondern das Schwert), dann "Das Langlied".
Jetzt erscheint mir ein Titel "Magie" als
das Bessere. Dieses macht mir viel Mühe.
Bald hoffe ich zu schicken.

Wie lieb von Ihnen, einen Inhalts-
inhalts für mich voranzuschieben und dabei
mich in Ihrer Gesellschaft zu denken!

Nichts Besseres und nichts Lieberes könnte ich
mir denken. Von einem solchen Urlaub
müßten sie freilich, der liegt und andere.
Aber ich sehe Gründe, die meine Unabhängig-
keit vom Bureaustand betreffen, welche mir
verrichten, an einen derartigen längeren Urlaub
zu denken. Es könnte sich höchstens um einige
Tage handeln.

Leicht könnte ich mir denken, das Herres
J. Bemerkungen Sie ärgerten. Sein „Kurios“
wird das nicht tun. Ich schicke ihn.

Herres sitze ich zum ersten Mal wieder
auf am Schreibtisch, wackelig oben und unten.
Aber ich fühle, das es aufwärts geht.

Wie oft ich Ihnen gedenke! Grüßen Sie
mir Ihr ganzes Haus, das Linsendämmen und
den stillen Buddha. Gregor spinkt in
meinem Kopfe. Grüß Sie Joh.

Ihr Otto Wenz